

Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für Motorsägenarbeit

Die Arbeit im Wald und insbesondere die mit der Motorsäge, gehört zu den schweren Arbeiten, mit erhöhtem Unfallrisiko. Die Pflicht zum tragen einer persönlichen Schutzausrüstung, ist somit eine wesentlicher Baustein in der forstlichen Unfallprävention. Das folgende Schaubild der SVLFG fasst die einzelnen Bestandteile der „Persönlichen Schutzausrüstung“ zusammen.

Zahlreiche Eigenschaften kennzeichnen eine zeitgemäße PSA-Forst:



Sicher und verständlich, Kommunikation mit Sprechfunk



Gelbglasbrille, hier im Helm integriert, verbessert das Sehen durch Aufhellung und Kontrastverstärkung



Knieverstärkungen erleichtern das Abknien beim ergonomischen Arbeiten



Beispiel zeitgemäßer PSA für Motorsägearbeiten



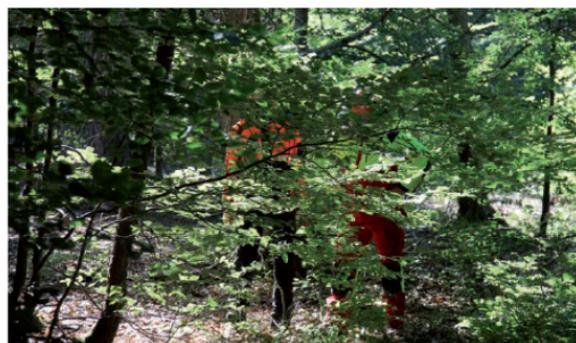
Ätzmetall-Visier optimiert Sicht- und Schutzfunktion



Sicheres Gehen durch Anti-rutschelemente (Stegkrallen) und auch Spikes oder Sohlenbeschläge



„Innenliegende“ Gamasche mit Gummizug erhöht den Zeckenschutz



Großflächige Signalfarben in Orange-/Gelbkombination berücksichtigen unterschiedliche Signalwirkungen im Jahresverlauf

[1]

Quellen:

[1] Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG); Aktuelles zu Sicherheit und Arbeitsschutz; S.30-31, (Stand Mai 2017) abgerufen am 17.03.2021.

From: <https://wald-wiki.de/> -

Permanent link: https://wald-wiki.de/klima_u_fowi/waldbewirtschaftung/arbeit_u_techn/arbeitsverfahren/arbeitsschutz/arbeitsverfahren_arbeitsschutz_psa

Last update: 2021/03/17 09:32

